



# Grundausbildung 1 „Truppmann Ausbildung“



## PRAXISMODUL

### Brandeinsätze – Gruppe 1:8 (KLF, LF)

#### Beginn der Übung:

Die Mannschaft steht hinter dem Fahrzeug in Ruht-Stellung. Der Gruppenkommandant (GRKDT) gibt den Entwicklungsbefehl. Die Mannschaft nimmt auf die Worte „**zum Angriff**“ die Grundstellung ein und auf das Wort „**fertig**“ macht jeder eine Wendung zum Fahrzeug und beginnt mit der Arbeit.

#### Herstellen der Saugleitung:

Der Maschinist (MA) öffnet den Laderaum der Tragkraftspritze (TS) und entriegelt diese, bzw. senkt sie ab. Anschließend erkundet er die Wasserentnahmestelle und gibt den Standort der TS bekannt, indem er sich dort hinstellt, wo er den Saugeingang haben will und den rechten Arm hebt.

Der Wassertrupp (WTR 3, 4) und zieht die TS heraus und erfasst die hinteren Tragegriffe. Der Schlauchtrupp (STR 5, 6) erfasst die vorderen Tragegriffe. Die beiden Truppführer (TRF 3, 5) stehen dabei auf der linken Seite, die beiden Truppmänner (TRM 4, 6) auf der rechten Seite. Der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) stellen die TS mit dem Saugeingang vor den Füßen des MA ab.

Der MA gibt die Anzahl der benötigten Saugschläuche bekannt (z.B.: „**vier Sauger**“).

Nun rüstet sich der MA folgender Maßen aus:

Er nimmt die beiden Leinenbeutel unter den linken Arm, die drei Kupplungsschlüssel in die linke Hand und den A-Saugkopf in die rechte Hand.

Er begibt sich zu der Stelle, wo der Saugkopf an die Saugleitung gekuppelt werden soll. Einen Kupplungsschlüssel legt er auf dem Weg dorthin unter den Saugeingang der TS.

Der WTR (3, 4) entnimmt die beiden rechten Sauger aus dem Fahrzeug, der STR (5, 6) die beiden linken Sauger. die beiden TRF gehen voraus. Beide Trupps legen die vier Sauger so ab, dass der letzte genau vorm Maschinisten zu liegen kommt.

Der STR (5, 6) legt seine beiden zuerst ab und beginnt dabei mit dem rechten Sauger.

Anschließend legt der WTR (3, 4) seine beiden Sauger ab und beginnt mit dem Linken.

Der WTRF (3) übernimmt vom MA den Saugkopf und der WTRM (4) die beiden Leinenbeutel. Der STRF (5) und der STRM (6) stellen sich über den zuletzt abgelegten Saugschlauch und heben diesen Kniehoch an. Dabei steht der STRF (5) Saugstellenseitig mit Blickrichtung zur Saugstelle und der STRM (6) hinter ihm. Der WTRF (3) tritt mit dem Saugkopf an den STRF (5) heran. Beide kuppeln Saugkopf und Saugschlauch händisch zusammen.

Der MA steht auf der rechten Seite und bereitet die beiden Kupplungsschlüssel vor, um sie den beiden TRF (3, 5) zu geben, sobald diese den Saugkopf und den ersten Sauger händisch zusammengekuppelt haben. Dann ziehen sie das Kupplungspaar nochmals mit den Schlüsseln fest.

Währenddessen macht der WTRM (4) die beiden Leinen Einsatzbereit, indem er sie ein Stück aus dem Beutel zieht, die Karabiner gleichdreht und sie links und rechts vom Saugkopf ablegt.

Wenn der Saugkopf an den ersten Saugschlauch gekuppelt ist, werden Saugkopf und Saugschlauch abgelegt. Der STR (5, 6) macht eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und steht jetzt rechts neben der Saugleitung. Gleichzeitig tritt der WTRF (3) rechts neben den Saugkopf. Alle drei gehen bis zum nächsten Kupplungspaar. Der STR (5, 6) macht erneut eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und steigt beim zweiten Saugschlauch ein. Der WTRF (3) steigt mit dem linken Fuß über den Saugschlauch, sodass er dem STRF (5) gegenüber steht. Zeitgleich tritt der WTRM (4) an den Saugkopf.

Alle vier heben die beiden Saugschläuche kniehoch an. Während die beiden TRF (3, 5) kuppeln, achten die beiden TRM (4, 6) darauf, dass beide Saugschläuche gleich hoch sind. Am besten geht das, indem sie mit einer Hand die Mitte des Schlauches erfassen und mit der anderen die Kupplung hinter ihnen hochheben. Wenn die beiden TRF (3, 5) gekuppelt haben, werden die Schläuche von beiden Trupps zeitgleich abgelegt. Anschließend steigen WTR (3, 4) und STR (5, 6) wieder aus, begeben sich zur nächsten Kupplung und steigen wieder ein. Beim kuppeln der weiteren Schläuche verfahren die beiden Trupps sinngemäß wie beim ersten Schlauch.

Währenddessen entfernt der MA den Blinddeckel vom Saugeingang der TS und startet diese.

Sind alle Saugschläuche gekuppelt, gibt der WTRF (3) seinen Kupplungsschlüssel dem STRM (6), und der MA gibt das Kommando: „**Leinen anlegen!**“

Der MA übernimmt das offene Ende der Saugleitung und hält dieses hoch, der WTRF (3) dreht sich nach rechts raus, begibt sich zum Saugkopf, und befestigt die Saugschlauchleine.

Der WTRM (4) dreht sich nach links raus und hebt den zweiten Saugschlauch an.

Der STR (5, 6) tritt nach rechts und begibt sich (auf der linken Seite der Saugleitung) Richtung Wasserentnahmestelle. Der STRF (5) kniet sich auf den Saugkopf (damit die Saugleitung beim anheben nicht weiter rutscht) und befestigt die Ventilleine.

Der STRM (6) steht links neben der ersten Kupplung.

Der WTRF (3) legt die Saugschlauchleine vor jedem Kupplungspaar mit einem halben Schlag so an, dass die Saugleitung leicht S-Förmig gekrümmt wird.

Wenn er bei der letzten Kupplung ist, gibt der MA das Kommando: „**Saugleitung zu Wasser!**“

Daraufhin erfasst der STRF (5) den Saugkopf, der STRM (6) das erste Kupplungspaar, der WTRM (4) das zweite Kupplungspaar, der WTRF (3) das dritte Kupplungspaar und der MA das freie Ende der Saugleitung, dieses kuppelt er an die TS, während ihn der WTRM (4) unterstützt. Der WTRF (3) befestigt die Saugschlauchleine an einem geeigneten Anschlagpunkt. (Nicht an der TS). Der STRF (5) legt den Beutel mit der Ventilleine links auf Höhe der TS ab.

WTR (3, 4) und STR (5, 6) bleiben in Reichweite der TS, bis der MA „**Angesaugt!**“ meldet.

## **Herstellen der Zubringleitung:**

Während WTR (3, 4) und STR (5, 6) die Saugleitung herstellen, beginnt der ATR (1, 2) mit dem Herstellen der Zubringleitung. ATRF (1) und ATRM (2) rüsten sich mit je einem B-Druckschlauch aus.

Der ATRM (2) wirft seinen B-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den rechten Druckausgang der TS (Bedienungsseite). Der ATRF (1) erfasst die freie Kupplung und streckt den Schlauch in Angriffsrichtung. Dabei achtet der ATRM (2) darauf, dass beim Strecken kein scharfer Knick entsteht. Dann öffnet der ATRF (1) seinen Schlauch, wirft ihn in Angriffsrichtung aus, und kuppelt ihn an den ersten, den er gestreckt hat.

Der ATRM (2) erfasst das freie Ende des zweiten Schlauches, den der ATRF (1) angekuppelt hat, und streckt diesen in Angriffsrichtung.

Wichtig: beim Strecken jedes Schlauches steht der jeweils andere auf der Leitung, bis derjenige, der den Schlauch streckt, die Kupplung ablegt!

Wenn die ersten beiden B-Druckschläuche der Zubringleitung ausgelegt sind, rüstet sich der ATR (1, 2) für seinen Angriff aus.

Nach dem Kuppeln der Saugleitung, verlegt der STR (5, 6) den Rest der Zubringleitung. Hierbei wird sinngemäß so vorgegangen, wie der ATR (1, 2) beim Auslegen der ersten beiden Schläuche.

Der TRM beginnt immer mit dem Ankuppeln, der TRF streckt immer den ersten Schlauch.

Insgesamt kann die Gruppe bis zu 10 B-Längen (Normbeladung) auslegen:

*1 und 2: ATR                      3, 4, 5 und 6: STR                      7 und 8: WTR                      9 und 10: STR*

Wenn bis zu sechs B-Längen verlegt werden, braucht sich der WTR (3, 4) nicht zusätzlich mit B-Druckschläuchen auszurüsten (Standart-Regelangriff).

Ansonsten wird das im Entwicklungsbefehl erwähnt: „**WTR verlegt zusätzlich B!**“

## **Wirtschaftsgebäudebrand (Angriff mit 2 C-Rohren):**

Der ATR (1, 2) rüstet sich nach dem Verlegen der ersten beiden B-Längen, der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) nach dem Kuppeln der Saugleitung wie folgt aus:

**ATRF (1):**    1 Verteiler B-CBC  
                  1 C-Mehrzweckstrahlrohr  
                  1 Schlauchhalter  
                  1 C-Druckschlauch

**ATRM (2):**    2 C-Druckschläuche

**WTRF (3):**    1 C-Mehrzweckstrahlrohr  
                  1 Schlauchhalter  
                  1 C-Druckschlauch

**WTRM (4):**    2 C-Druckschläuche

**STRF (5):** 2 B-Druckschläuche

**STRM (6):** 2 B-Druckschläuche  
1 Schlauchbindentasche

Die Trupps begeben sich zum - wie im Entwicklungsbefehl festgelegten - Standort des Verteilers. Der ATRF (1) stellt den Verteiler am befohlenen Platz ab.

Der ATR (1, 2) nimmt auf der linken Seite des Verteilers Aufstellung, der WTR (3, 4) auf der rechten Seite. Der STR (5, 6) nimmt über dem Verteiler Aufstellung.

Der, der den letzten Schlauch der Zubringleitung auslegt, kuppelt diesen an den Verteiler. Je nach Länge der Zubringleitung kann das immer jemand anderes sein. Sobald die Zubringleitung hergestellt ist, kontrolliert der STRF (5) ob alle Ventile des Verteilers geschlossen sind! Anschließend gibt er an den MA das Kommando: „**Gruppe ... Wasser marsch!**“ Der MA bestätigt, und setzt die Zubringleitung unter Druck. Wenn zum MA keine Sichtverbindung besteht, fungiert der STRM (6) als Übermittler.

Nach dem Angriffsbefehl beginnen ATR (1, 2) und WTR (3, 4) mit der Arbeit.

Der ATRM (2) wirft einen C-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den linken Ausgang des Verteilers (1. Rohr). Dann steigt er auf den Schlauch, und wartet bis der ATRF (1) diesen ablegt.

Der ATRF (1) streckt den ersten C-Druckschlauch in Angriffsrichtung, öffnet seinen Schlauch, kuppelt eine Kupplung an den gestreckten Schlauch und die andere an das mitgebrachte C-Mehrzweckstrahlrohr. Der ATRM (2) legt seinen zweiten C-Druckschlauch rechts vom Verteiler ab, begibt sich zum ATRF (1) und wirft den zweiten Schlauch nach hinten aus (Schlauchreserve).

*Schlauchreserve der abgestellten Schläuche: B links und C rechts von Verteiler!*

Endaufstellung: Der ATRF (1) steht auf der linken Seite und bedient das Strahlrohr, der ATRM (2) steht auf der rechten Seite am Schlauch und unterstützt den ATRF (1) bei der Strahlrohrführung.

Wenn beide am Strahlrohr stehen hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt das Kommando: „**Erstes C-Rohr – Wasser marsch!**“ Der STRF (5) bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und öffnet das entsprechende Ventil am Verteiler.

Der WTR (3, 4) verfährt auf der rechten Seite des Verteiler (2. Rohr) sinngemäß wie der ATR (1, 2) auf der linken Seite.

Beide Trupps haben auch darauf zu achten, dass sie vorne das Schutzvisier geschlossen haben.

Der STRF (5) bedient den Verteiler und der STRM (6) hält die Schlauchaufsicht. Gegebenenfalls ist der STRM (6) für den Einbau und die Überwachung von Schlauchbrücken zuständig!

*Ausnahme: Sollte eine dritte Löschleitung notwendig sein, nimmt diese der STR (5, 6) vor. In diesem Fall bedient der ME den Verteiler, die Schlauchaufsicht entfällt. Ein 3. Rohr wird in der Praxis aber sehr selten vorgetragen.*

*Hierfür rüstet sich der Trupp wie folgt aus:*

**STRF (5):** 1 Übergangsstück B-C  
1 C-Mehrzweckstrahlrohr  
1 Schlauchhalter  
1 C-Druckschlauch

**STRM (6):** 2 C-Druckschläuche

*Der STRF (5) kuppelt das Übergangsstück an den mittleren Ausgang des Verteiler (3. Rohr), anschließend verfährt der STR(5, 6) sinngemäß wie der ATR(1, 2) und der WTR (3, 4)!*

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: **„Brand aus – zum Abmarsch fertig!“**

### **Holzstapelbrand (Angriff mit B-Rohr):**

Der ATR (1, 2) rüstet sich nach dem Verlegen der ersten beiden B-Längen, der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) nach dem Kuppeln der Saugleitung wie folgt aus:

**ATRF (1):** 1 Verteiler B-CBC  
1 B-Mehrzweckstrahlrohr  
1 Schlauchhalter  
1 B-Druckschlauch

**ATRM (2):** 1 B-Druckschlauch

**WTRF (3):** 1 B-Druckschlauch

**WTRM (4):** 1 B-Druckschlauch

**STRF (5):** 2 B-Druckschläuche

**STRM (6):** 2 B-Druckschläuche  
1 Schlauchbindentasche

Die Trupps begeben sich zum - wie im Entwicklungsbefehl festgelegten - Standort des Verteilers. Der ATRF (1) stellt den Verteiler am befohlenen Platz ab.

Der ATR (1, 2) nimmt auf der linken Seite des Verteilers Aufstellung, der WTR (3, 4) auf der rechten Seite. Der STR (5, 6) nimmt über dem Verteiler Aufstellung.

Der, der den letzten Schlauch der Zubringleitung auslegt, kuppelt diesen an den Verteiler. Je nach Länge der Zubringleitung kann das immer jemand anderes sein. Sobald die Zubringleitung hergestellt ist, kontrolliert der STRF (5) ob alle Ventile des Verteilers geschlossen sind! Anschließend gibt er an den MA das Kommando: **„Gruppe ... Wasser marsch!“** Der MA bestätigt, und setzt die Zubringleitung unter Druck. Wenn zum MA keine Sichtverbindung besteht, fungiert der STRM (6) als Übermittler.

Nach dem Angriffsbefehl beginnen ATR (1, 2) und WTR (3, 4) mit der Arbeit.

Der ATRM (2) wirft seinen B-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den mittleren Druckausgang des Verteilers. Der ATRF (1) streckt den ersten Schlauch, kuppelt eine Kupplung seines Schlauches an den ersten und die zweite an das mitgebrachte Strahlrohr. Der ATRM (2) wirft den zweiten B-Druckschlauch nach hinten als Schlauchreserve aus. Der WTR (3, 4) legt seine beiden mitgebrachten B-Druckschläuche links vom Verteiler ab, legt die vom ATRM (2) ausgeworfene Schlauchreserve zurecht und begibt sich zum ATR(1, 2). Der ATRF (1) steht auf der linken Seite am Strahlrohr und bedient dieses. Der ATRM (2) steht auf der rechten Seite, ca. einen Meter hinter dem ATRF (1) und unterstützt diesen.

Der WTRF (3) und der WTRM (4) stehen ebenfalls wie der ATR (1, 2) mit je einem Meter Abstand am Schlauch und unterstützen den ATR (1, 2).

Beide Trupps haben auch darauf zu achten, dass sie vorne das Schutzvisier geschlossen haben.

Wenn ATR (1, 2) und WTR (3, 4) an der Löschleitung stehen, hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt das Kommando:

**„B-Rohr – Wasser marsch!“** Der STRF (5) bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und öffnet das entsprechende Ventil am Verteiler.

*Alternative: Angriff mit Stützkrümmer*

*Wenn ein Stützkrümmer eingesetzt werden soll, wird das vom GRKDT im Entwicklungsbefehl bekannt gegeben.*

*In diesem Fall nimmt der ATRF (1) den Stützkrümmer mit. der WTR (3, 4) wird dann nicht an der Löschleitung benötigt. Der WTR (3, 4) meldet sich dann beim GRKDT und wartet beim Fahrzeug.*

*(Die Praxis zeigt, dass es trotzdem sinnvoll ist, vier Mann am B-Strahlrohr einzusetzen!)*

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: **„Brand aus – zum Abmarsch fertig!“**

### **Kellerbrand (Angriff mit C-Strahlrohr und Schlauchreserve):**

Der ATR (1, 2) rüstet sich nach dem Verlegen der ersten beiden B-Längen, der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) nach dem Kuppeln der Saugleitung wie folgt aus:

**ATRF (1):** 1 Verteiler B-CBC  
1 C-Mehrzweckstrahlrohr  
1 Schlauchhalter  
1 C-Druckschlauch

**ATRM (2):** 2 C-Druckschläuche

**WTRF (3):** 1 C-Druckschlauch

**WTRM (4):** 2 C-Druckschläuche

**STRF (5):** 2 B-Druckschläuche

**STRM (6):** 2 B-Druckschläuche  
1 Schlauchbindentasche

Die Trupps begeben sich zum - wie im Entwicklungsbefehl festgelegten - Standort des Verteilers. Der ATRF (1) stellt den Verteiler am befohlenen Platz ab.

Der ATR (1, 2) nimmt auf der linken Seite des Verteilers Aufstellung, der WTR (3, 4) auf der rechten Seite. Der STR (5, 6) nimmt über dem Verteiler Aufstellung.

Der, der den letzten Schlauch der Zubringleitung auslegt, kuppelt diesen an den Verteiler. Je nach Länge der Zubringleitung kann das immer jemand anderes sein. Sobald die Zubringleitung hergestellt ist, kontrolliert der STRF (5) ob alle Ventile des Verteilers geschlossen sind! Anschließend gibt er an den MA das Kommando: „**Gruppe ... Wasser marsch!**“ Der MA bestätigt, und setzt die Zubringleitung unter Druck. Wenn zum MA keine Sichtverbindung besteht, fungiert der STRM (6) als Übermittler.

Nach dem Angriffsbefehl beginnen ATR (1, 2) und WTR (3, 4) mit der Arbeit.

Der ATRM (2) wirft den ersten C-Druckschlauch seitlich aus und kuppelt ihn an den linken Druckausgang des Verteilers (erstes Rohr). Der ATRF (1) wirft den zweiten C-Druckschlauch seitlich aus und kuppelt ihn an den ersten. Der ATRM (2) wirft den dritten C-Druckschlauch seitlich aus und kuppelt ihn an den zweiten. Der ATRF (1) wirft den vierten C-Druckschlauch seitlich aus und kuppelt ihn an den dritten, dann kuppelt er das C-Strahlrohr an.

Der WTRF (3) übergibt seinen C-Druckschlauch dem ATR (1, 2). Der WTRM (4) legt seine beiden C-Druckschläuche rechts vom Verteiler ab. Anschließend legt der WTR (3, 4) die Schlauchreserve zurecht, während der ATR (1, 2) diese auswirft.

Der ATRF (1) steht auf der linken Seite und bedient das Strahlrohr, der ATRM (2) steht auf der rechten Seite am Schlauch und unterstützt den ATRF (1) bei der Strahlrohrführung.

Wenn beide am Strahlrohr stehen hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt das Kommando: „**Erstes C-Rohr – Wasser marsch!**“ Der STRF (5) bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und öffnet das entsprechende Ventil am Verteiler.

Sobald die Löschleitung gefüllt und entlüftet ist, sperrt der ATRF (1) das Strahlrohr ab und legt es ab.

*Da ein Innenangriff nur mit schwerem Atemschutz durchgeführt werden darf, rüsten sich der ATR (1, 2) und der WTRF (3) mit schwerem Atemschutz aus.*

Bei der Grundausbildung wird noch kein Atemschutz eingesetzt, deshalb wird die Löschleitung nur gestreckt. Auf das Kommando des GRKDT: „**Leitung strecken!**“ wird die Löschleitung gestreckt. Der ATRF (1) streckt die Leitung, der ATRM (2) erfasst die erste Kupplung, der WTRF (3) die zweite und der WTRM (4) die dritte Kupplung.

*In der Praxis geht nur der Atemschutztrupp in das Brandobjekt vor. Der WTRM (4) kann beim Vortragen der Löschleitung bis zum Eingang des Brandobjektes behilflich sein!*

*Wichtig: Bei jedem Atemschutzeinsatz ist ein Atemschutzrettungstrupp zu verständigen. Der Atemschutztrupp darf erst in den Einsatz gehen, wenn sich dieser zumindest auf der Anfahrt befindet.*

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: „**Brand aus – zum Abmarsch fertig!**“

### **Flüssigkeitsbrand (Angriff mit Mittelschaumrohr):**

Der ATR (1, 2) rüstet sich nach dem Verlegen der ersten beiden B-Längen, der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) nach dem Kuppeln der Saugleitung wie folgt aus:

- ATRF (1):** 1 Verteiler B-CBC  
1 Mittelschaumrohr  
1 Schlauchhalter  
1 C-Druckschlauch
  
- ATRM (2):** 2 C-Druckschläuche
  
- WTRF (3):** 1 Zumischer  
1 Schaummittelkanister
  
- WTRM (4):** 1 D-Saugschlauch  
1 Schaummittelkanister
  
- STRF (5):** 2 B-Druckschläuche
  
- STRM (6):** 2 B-Druckschläuche  
1 Schlauchbindentasche

Die Trupps begeben sich zum - wie im Entwicklungsbefehl festgelegten - Standort des Verteilers. Der ATRF (1) stellt den Verteiler am befohlenen Platz ab. Der ATR (1, 2) nimmt auf der linken Seite des Verteilers Aufstellung, der WTR (3, 4) auf der rechten Seite. Der STR (5, 6) nimmt über dem Verteiler Aufstellung.

Der, der den letzten Schlauch der Zubringleitung auslegt, kuppelt diesen an den Verteiler. Je nach Länge der Zubringleitung kann das immer jemand anderes sein. Sobald die Zubringleitung hergestellt ist, kontrolliert der STRF (5) ob alle Ventile des Verteilers geschlossen sind! Anschließend gibt er an den MA das Kommando: „**Gruppe ... Wasser marsch!**“ Der MA bestätigt, und setzt die Zubringleitung unter Druck. Wenn zum MA keine Sichtverbindung besteht, fungiert der STRM (6) als Übermittler.

Nach dem Angriffsbefehl beginnen ATR (1, 2) und WTR (3, 4) mit der Arbeit. Der ATRM (2) wirft den ersten C-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den linken Druckausgang des Verteilers. Der ATRF (1) streckt diesen, wirft den zweiten in Angriffsrichtung aus und lässt ca. 30 cm für den Zumischer frei. Der ATRM (2) streckt den zweiten Schlauch, wirft den dritten nach hinten als Schlauchreserve aus und kuppelt ihn an den zweiten. Der ATRF (1) kuppelt das Mittelschaumrohr an. Der WTRF (3) baut den Zumischer ein und stellt den Schaummittelkanister auf der rechten Seite ab. Der WTRM (4) kuppelt den D-Saugschlauch auf den Zumischer und stellt den Schaummittelkanister auf der rechten Seite ab.



Endaufstellung: Der ATRF (1) steht auf der linken Seite und bedient das Schaumrohr, der ATRM (2) steht rechts am Schlauch und unterstützt den ATRF (1).

Der WTRF (3) befindet sich auf der linken Seite des Zumischers und bedient diesen, der WTRM (4) befindet sich rechts und ist für den Nachschub des Schaummittels verantwortlich.

Der ATRF (1) hebt den rechten Arm und gibt an den STRF (5) das Kommando:

**„Mittelschaumrohr – Wasser marsch!“**

Der STRF (5) bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und öffnet das entsprechende Ventil am Verteiler.

Der ATR (1, 2) hält das Schaumrohr vom Brand weg, da noch Wasser rauskommt.

Der ATRF (1) gibt Handzeichen, um den Druck zu erhöhen bzw. zu senken. Wenn der Druck am Manometer mit dem am Schaumrohr angegebenen Druck übereinstimmt, hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt an den WTRF (3) das Kommando: **„Schaummittel – marsch!“**

Der WTRF (3) bestätigt mit einem Handzeichen und dreht das Stellrad am Zumischer ganz auf. Der WTRM (4) steckt den D-Saugschlauch in den Schaummittelkanister.

Sobald der Schaum am Schaumrohr rauskommt, stellt der WTRF (3) das Stellrad auf 2 – 3% Zumischrate ein und korrigiert während des Einsatzes laufend wenn nötig.

Sobald der Schaum da ist, richtet der ATR (1, 2) das Schaumrohr auf das Brandobjekt.

Nach Beendigung der Brandbekämpfung, gibt der ATRF (1) an den WTRF (3) das Kommando: **„Schaummittel – halt!“** Der WTRF (3) bestätigt mit einem Handzeichen und der WTRM (4) zieht den D-Saugschlauch aus dem Schaummittelkanister und steckt diesen in einen bereitgestellten Eimer mit Wasser, um alle Armaturen durchzuspülen.

Nachdem der ATRF (1) „Schaummittel – halt“ gegeben hat, schwenkt er das Schaumrohr vom Brandherd weg, um den Schaumteppich nicht zu zerstören.

Sobald vorne reines Wasser raus kommt, gibt der ATRF (1) an den STRF (5) das Kommando: **„Mittelschaumrohr – Wasser halt!“** Der STRF (5) bestätigt mit einem Handzeichen und schließt das Ventil am Verteiler.

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: **„Brand aus – zum Abmarsch fertig!“**

*Alternative: Fahrzeug mit einem Schaummittelkanister*

*Wenn sich im Fahrzeug nur ein Schaummittelkanister befindet, rüstet sich der WTR (3, 4) wie folgt aus:*

**WTRF (3):** 1 Zumischer  
1 D-Saugschlauch

**WTRM (4):** 1 Schaummittelkanister

## Brandeinsätze – Gruppe 1:6 (TLF, RLF)

### Beginn der Übung:

Die Mannschaft steht hinter dem Fahrzeug in Ruht-Stellung. Der Gruppenkommandant (GRKDT) gibt den erweiterten Angriffsbefehl. Die Mannschaft nimmt auf das Wort „vor“ die Grundstellung ein, macht eine Wendung zum Fahrzeug und beginnt mit der Arbeit.

### Wirtschaftsgebäudebrand (Angriff mit HD-Rohr und C-Rohr):

Der MA öffnet die Heckklappe, entriegelt die Schlauchhaspelsicherung und nimmt die Heckeinbaupumpe in Betrieb.

Anschließend entfernt er die Blindeckel des Pumpeneingangs und des Druckabgangs. Den Druckabgang versieht er mit einem Übergangsstück B-C.

Der ATRF (1) rüstet sich mit einem Schlauchhalter aus, entnimmt das HD-Pistolenstrahlrohr und zieht den Hochdruckschlauch in Angriffsrichtung aus. Der ATRM (2) und der WTRF (3) sind ihm dabei behilflich, indem sie beim Vortragen der Löschleitung den Schlauch in gleichen Abständen erfassen. Der WTRM (4) bleibt an der Schlauchhaspel und rollt so viel Schlauch wie benötigt wird ab.

Der ATRF (1) steht auf der linken Seite der Löschleitung und bedient das HD-Rohr, der ATRM (2) steht rechts am HD-Schlauch und unterstützt den ATRF (1) bei der Strahlrohrführung.

Der WTR (3, 4) legt die HD-Löschleitung als Schlauchreserve aus.

Anschließend hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt das Kommando:

**„HD-Rohr – Wasser marsch!“** Der MA bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und setzt die HD-Löschleitung unter Druck.

Bei der Vornahme eines HD-Rohres, soll der Ausgangsdruck der Feuerlöschpumpe 20 bis 40 bar betragen.

Der WTRF (3) rüstet sich mit einem Überflurhydrantenschlüssel aus, entfernt den Blindeckel des Hydranten und spült diesen.

Der WTRM (4) rüstet sich mit einem B-Druckschlauch aus, und verbindet den Hydranten mit dem Pumpeneingang.

*Grundsätzlich wäre es dem MA zuzumuten, eine Wasserversorgung bis zu 40 m (2 B-Längen) selbst herzustellen.*

Anschließend rüstet sich der WTR (3, 4) wie folgt aus:

**WTRF (3):** 1 C-Mehrzweckstrahlrohr  
1 Schlauchhalter  
1 C-Druckschlauch

**WTRM (4):** 2 C-Druckschläuche

Der WTRM (4) wirft den ersten Schlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den Druckabgang der Pumpe, welchen der MA mit einem Übergangsstück B-C versehen hat. Dabei steigt er so auf den Schlauch, dass beim Strecken kein scharfer Knick entsteht.

Der WTRF (3) streckt den ersten Schlauch, öffnet den Zweiten, wirft ihn in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den Ersten.

Der WTRM (4) streckt den zweiten Schlauch, öffnet den Dritten, wirft ihn nach hinten als Schlauchreserve aus und kuppelt ihn an den zweiten Schlauch.

Der WTRF (3) kuppelt das Strahlrohr an.

Der WTRF (3) steht auf der rechten Seite der Löschleitung und bedient das Strahlrohr, der WTRM (4) steht links am Schlauch und unterstützt den WTRF (3) bei der Strahlrohrführung.

Anschließend hebt der WTRF (3) den rechten Arm und gibt das Kommando: **„C-Rohr – Wasser marsch!“** Der MA bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und setzt die C-Löschleitung unter Druck.

Beide Trupps haben auch darauf zu achten, dass sie vorne das Schutzvisier geschlossen haben.

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: **„Brand aus – zum Abmarsch fertig!“**

### **Holzstapelbrand (Angriff mit B-Rohr):**

Der MA öffnet die Heckklappe, nimmt die Heckeinbaupumpe in Betrieb und entfernt die Blinddeckel des Pumpeneingangs und des Druckausgangs.

Der ATR (1, 2) rüstet sich wie folgt aus:

**ATRF (1):** 1 B-Mehrzweckstrahlrohr  
1 Schlauchhalter  
1 B-Druckschlauch

**ATRM (2):** 2 B-Druckschläuche

Der ATRM (2) wirft den ersten B-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus, und kuppelt ihn an den Druckabgang der Pumpe.

Der ATRF (1) streckt diesen, wirft den zweiten B-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den ersten.

Der ATRM (2) streckt den zweiten Schlauch, wirft den dritten nach hinten als Schlauchreserve aus und kuppelt ihn an den zweiten. Der ATRF (1) kuppelt das B-Strahlrohr an den letzten Schlauch.

Der WTRF (3) rüstet sich mit einem Überflurhydrantenschlüssel aus, entfernt den Blinddeckel des Hydranten und spült diesen.

Der WTRM (4) rüstet sich mit einem B-Druckschlauch aus, und verbindet den Hydranten mit dem Pumpeneingang.

Anschließend begibt sich der WTR (3, 4) zum ATR (1, 2) und unterstützt diesen bei der Strahlrohrführung.

Der ATRF (1) steht auf der linken Seite und bedient das Strahlrohr. Der ATRM (2) steht auf der rechten Seite, ca. einen Meter hinter dem ATRF (1) und unterstützt diesen. Der WTRF (3) und der WTRM (4) stehen ebenfalls wie der ATR (1, 2) mit je einem Meter Abstand am Schlauch und unterstützen den ATR (1, 2).

Beide Trupps haben auch darauf zu achten, dass sie vorne das Schutzvisier heruntergeklappt haben.

Wenn ATR (1, 2) und WTR (3, 4) an der Löschleitung stehen, hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt das Kommando: „**B-Rohr – Wasser marsch!**“ Der MA bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und setzt die B-Löschleitung unter Druck.

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: „**Brand aus – zum Abmarsch fertig!**“

### **Innenangriff (Angriff mit HD-Rohr):**

Der MA öffnet die Heckklappe, entriegelt die Schlauchhaspelsicherung und nimmt die Heckeinbaupumpe in Betrieb.

Der ATRF (1) rüstet sich mit einem Schlauchhalter aus, entnimmt das HD-Pistolenstrahlrohr und zieht den Hochdruckschlauch in Angriffsrichtung aus. Der ATRM (2) und der WTRF (3) sind ihm dabei behilflich, indem sie beim Vortragen der Löschleitung den Schlauch in gleichen Abständen erfassen. Der WTRM (4) bleibt an der Schlauchhaspel und rollt so viel Schlauch wie benötigt wird ab. Anschließend legen ATR (1, 2) und WTR (3, 4) die Löschleitung als Schlauchreserve aus.

Der WTRF (3) rüstet sich mit einem Überflurhydrantenschlüssel aus, entfernt den Blinddeckel des Hydranten und spült diesen.

Der WTRM (4) rüstet sich mit einem B-Druckschlauch aus, und verbindet den Hydranten mit dem Pumpeneingang.

*Den Innenangriff führt der Atemschutztrupp durch. (Nicht Bestandteil der Grundausbildung).*

*Der ATR (1, 2) und der WTRF (3) rüsten sich hierfür mit schwerem Atemschutz aus und begeben sich in das Brandobjekt.*

*Der WTRM (4) kann beim Vortragen der Löschleitung behilflich sein, solange atembare Luft vorhanden ist.*

*In der Praxis rüstet sich der Atemschutztrupp sofort aus. Die Löschleitung wird dann von anderen Kameraden, wenn verfügbar, vorbereitet.*

*Wichtig: Bei jedem Atemschutzeinsatz ist ein Atemschutzrettungstrupp zu verständigen. Der Atemschutztrupp darf erst in den Einsatz gehen, wenn sich dieser zumindest auf der Anfahrt befindet.*

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: „**Brand aus – zum Abmarsch fertig!**“

### **Flüssigkeitsbrand (Angriff mit Mittelschaumrohr):**

Der MA öffnet die Heckklappe und nimmt die Heckeinbaupumpe in Betrieb. Anschließend entfernt er die Blinddeckel des Pumpeneingangs und des Druckabgangs. Den Druckabgang versieht er mit einem Übergangsstück B-C.

Der ATR (1, 2) rüstet sich wie folgt aus:

**ATRF (1):** 1 Mittelschaumrohr (*oder Schwerschaumrohr*)  
1 Schlauchhalter  
1 C-Druckschlauch

**ATRM (2):** 2 C-Druckschläuche

Der ATRM (2) wirft den ersten C-Druckschlauch in Angriffsrichtung aus und kuppelt ihn an den Druckabgang der Heckeinbaupumpe. Der ATRF (1) streckt diesen, wirft den zweiten in Angriffsrichtung aus und lässt ca. 30 cm für den Zumischer frei.

Der ATRM (2) streckt den zweiten Schlauch, wirft den dritten nach hinten als Schlauchreserve aus und kuppelt ihn an den zweiten. Der ATRF (1) kuppelt das Mittelschaumrohr an.

Der WTRF (3) rüstet sich mit einem Überflurhydrantenschlüssel aus, entfernt den Blinddeckel des Hydranten und spült diesen.

Der WTRM (4) rüstet sich mit einem B-Druckschlauch aus, und verbindet den Hydranten mit dem Pumpeneingang.

Nun rüstet sich der WTR (3, 4) wie folgt aus:

**WTRF (3):** 1 Zumischer  
1 Schaummittelkanister

**WTRM (4):** 1 D-Saugschlauch  
1 Schaummittelkanister

Der WTRF (3) baut den Zumischer ein und stellt den Schaummittelkanister auf der rechten Seite ab. Der WTRM (4) kuppelt den D-Saugschlauch auf den Zumischer und stellt den Schaummittelkanister auf der rechten Seite ab.

Endaufstellung: Der ATRF (1) steht auf der linken Seite und bedient das Schaumrohr, der ATRM (2) steht rechts am Schlauch und unterstützt den ATRF (1).

Der WTRF (3) befindet sich auf der linken Seite des Zumischers und bedient diesen, der WTRM (4) befindet sich rechts und ist für den Nachschub des Schaummittels verantwortlich.

Der ATRF (1) hebt den rechten Arm und gibt an den MA das Kommando:

**„Mittelschaumrohr – Wasser marsch!“**

Der MA bestätigt ebenfalls mit Handzeichen und öffnet das entsprechende Ventil am Druckabgang der Heckeinbaupumpe.

Der ATR (1, 2) hält das Schaumrohr vom Brand weg, da noch Wasser rauskommt.

Der ATRF (1) gibt Handzeichen, um den Druck zu erhöhen bzw. zu senken. Wenn der Druck am Manometer mit dem am Schaumrohr angegebenen Druck übereinstimmt, hebt der ATRF (1) den rechten Arm und gibt an den WTRF (3) das Kommando: **„Schaummittel – marsch!“**

Der WTRF (3) bestätigt mit einem Handzeichen und dreht das Stellrad am Zumischer ganz auf. Der WTRM (4) steckt den D-Saugschlauch in den Schaummittelkanister.

Sobald der Schaum am Schaumrohr rauskommt, stellt der WTRF (3) das Stellrad auf 2 – 3% Zumischrate ein und korrigiert während des Einsatzes laufend wenn nötig.

Sobald der Schaum da ist, richtet der ATR (1, 2) das Schaumrohr auf das Brandobjekt.

Nach Beendigung der Brandbekämpfung, gibt der ATRF (1) an den WTRF (3) das Kommando: **„Schaummittel – halt!“** Der WTRF (3) bestätigt mit einem Handzeichen und der WTRM (4) zieht den D-Saugschlauch aus dem Schaummittelkanister und steckt diesen in einen bereitgestellten Eimer mit Wasser, um alle Armaturen durchzuspülen.

Nachdem der ATRF (1) „Schaummittel – halt“ gegeben hat, schwenkt er das Schaumrohr vom Brandherd weg, um den Schaumteppich nicht zu zerstören.

Sobald vorne reines Wasser raus kommt, gibt der ATRF (1) an den MA das Kommando: **„Mittelschaumrohr – Wasser halt!“** Der MA bestätigt mit einem Handzeichen und schließt das Ventil am Druckabgang der Heckeinbaupumpe.

Wenn der Einsatz beendet ist, gibt der GRKDT den Befehl: **„Brand aus – zum Abmarsch fertig!“**